

Annaberg, Erzgebirge. (Uhrmacher-Zwangsinnung der Amtshauptmannschaft Annaberg.) Mit Rücksicht auf das Osterfest wird das 2. Quartal auf den 20. April verlegt. Besondere Einladung geht allen Kollegen noch zu.

Bruno Bräutigam, Obermeister.

Leipzig. (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Am Montag, dem 10. April, abends 7 Uhr, findet im Innungslokal, Marienstraße 7, die zweite Jahreshauptversammlung statt. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand: Robert Freygang.

Salzungen. (Freie Uhrmacher-Vereinigung Werra-Fuldatal, Ortsgruppe Salzungen.) Am 12. April d. J. findet in Schmalkalden eine Versammlung statt, zu welcher das Erscheinen aller Kollegen erwünscht ist. Abfahrt Salzungen 10³⁰ Uhr früh.

Arthur Schlegel, Vorsitzender.

Landesverband württemberg. Uhrmachermeister. Am 16. März fand in Stuttgart eine Sitzung der Bezirksvorstände, Obermeister und deren Vertreter statt. In seinen Begrüßungsworten führte der Vorsitzende, Herr Kollege Wolf (Stuttgart), aus, daß es zur Zeit notwendiger denn je sei, öfter zusammenzukommen, um sich über die von Tag zu Tag veränderte wirtschaftliche Lage unseres Gewerbes auszusprechen. In ausführlicher Weise berichtete der Vorsitzende über die Tagung in Halle und hob alle für uns wichtigen Beschlüsse besonders hervor, z. B. den neuen Reichs-

tarifvertrag mit den Gehilfen und die Anerkennungsstelle des Zentralverbandes, von der wir uns viel versprechen. Aus dem Gehörten war zu entnehmen, daß die Geschäftsstelle sich alle Mühe gibt, unsere Organisation in die Höhe zu bringen. Sodann führte der Vorsitzende aus, daß die Lehrlings- und Meisterprüfungen in Zukunft etwas schärfer durchzuführen seien, da es sich besonders in letzter Zeit gezeigt habe, daß Lehrlinge und Gehilfen die Prüfungen nur deshalb bestanden, weil die Prüfungsmeister ein Auge zugedrückt hatten. Die Kollegen waren sich darüber einig, daß die Lehrlings- und Meisterprüfungen im ganzen Land einheitlich durchgeführt werden müßten. Kollege Kröner (Friedrichshafen) befragte eine gemeinsame Aussprache sämtlicher Prüfungsmeister. Kollege Jauch wünscht, daß die Prüflinge einheitlich ein Rohwerk zu ihrer Prüfungsarbeit benutzen sollen. Der Ausschuß wurde beauftragt, grundlegende Aufgaben für beide Prüfungen aufzustellen. — Der von der Stuttgarter Innung neu aufgestellte Tarif für Lehrlingsentschädigung, welcher vom Vorstand vorgetragen wurde und der folgende Sätze aufweist, wurde von der Versammlung gutgeheißen. Er sieht vor: Im ersten Lehrjahr keine Entschädigung, im zweiten 10 Mk., im dritten 20 Mk. und im vierten 30 Mk. je Woche. Diese Sätze sollen als Mindestsätze angesehen werden.

Zu Punkt 3: Werbung von Mitgliedern für den Zentralverband, ermahnte der Vorsitzende alle Bezirksvorstände, darauf hinzuwirken, daß sämtliche Landesverbandsmitglieder zugleich auch Mitglieder des Zentralverbandes werden, denn nur dann könne unsere Organisation etwas Großes erreichen, wenn sie alle Kollegen Deutschlands umfasse. Die Anwesenden erklärten sich bereit, in diesem Sinne tätig zu sein.

Als Ort unseres diesjährigen Landesverbandstags wurde Göppingen gewählt. Die Tagung wird voraussichtlich am Montag, dem 12. Juni abgehalten werden. Kollege Hospach (Göppingen) dankte für die Wahl und versprach, mit den dortigen Kollegen die Vorarbeiten dazu in die Hand zu nehmen. Sodann gab der Vorsitzende Wolf eine neu zusammengestellte Preisliste für die gebräuchlichsten Sorten Uhren bekannt. Die meisten Kollegen werden die Teilnahme an der heutigen Tagung nicht zu bereuen haben, sind dieselben doch über die neuesten Einkaufspreise unterrichtet worden und werden die Folgerungen daraus gezogen haben.

Unter Punkt Verschiedenes wurde vom Kollegen Lachenmann (Reutlingen) gewünscht, daß die Einführung der Hausierprämien unterstützt werde. — Leider laufen schon wieder Klagen über detaillierende Schwennering Grossisten bei uns ein. Wir werden diesmal ganz energisch gegen diese Firmen vorgehen und ersuchen die Kollegen, uns derartige Fälle mit schriftlichen Unterlagen zu melden. Kollege Stroh (Backnang) wünscht eine Erhöhung unserer neu aufgestellten Reparaturpreisliste. Landesverbandsvorsitzender Kollege

Wolf schließt die anregend verlaufene Sitzung mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch unseres Verbandstags in Göppingen.

Hugo Dürr, Schriftführer.

Dortmund. (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinnung Dortmund-Hörde.) Versammlung am 20. März. Anwesend sind 90 Mitglieder, außerdem als Gäste der Vorsitzende des westfälischen Verbandes, Herr Kriege (Bielefeld), sowie die Herren Kollegen Kratz (Minden), Erdmann (Paderborn), Kneer (Hamm) und Kopperschlag (Kamen). Zu Punkt 1 hält der Geschäftsführer einen Vortrag über die Abgabe der Steuererklärungen für das Jahr 1921. Durch Verteilung von Formularen zur Einkommensberechnung und das Angebot der Geschäftsstelle zur Hilfeleistung bei den Steuererklärungen wird jedem Mitglied die Möglichkeit zur ordnungsmäßigen Erledigung gegeben. Bei der Besprechung der wirtschaftlichen Tagesfragen schildert der Obermeister in packender Weise die Vorgänge auf dem Warenmarkt und die Frage der Preisbildung und richtet an alle Kollegen die dringende Mahnung, sich doch in besserer und solidarischer Weise als bisher den Marktpreisen anzupassen und sich dadurch vor drohendem Niedergang und Verarmung zu schützen. Eine Reihe von Fällen festgestellter Preisschleuderei in Weckern und Trauringen werden in Anwesenheit der betreffenden Mitglieder namentlich gerügt. In der stattfindenden Aussprache kommen die verschiedenen Ansichten über die Gründe der vorgekommenen Unterbietungen zum Ausdruck, es wird aber

auch anerkannt, daß durch die Festlegung von Richtpreisen wertvolle Aufklärungs- und Erziehungsarbeit geleistet werden kann und muß. Als hierauf der Obermeister die Versammlung fragt, ob sie bereit sei, die heute festzulegenden Preise allgemein einzuhalten, erklären sich sämtliche Anwesenden einstimmig hierzu bereit. Um keinen Gewissenszwang auszuüben, wird denjenigen Kollegen, die auf Grund besonderer Verhältnisse sich nicht binden zu können glauben, anheimgestellt, dies zu erklären. Es meldet sich jedoch niemand. Es wird eine Kommission, bestehend aus den Herren Bock, Penzke, Gersmann und Renken, gewählt, welche die Geschäfte hinsichtlich der Einhaltung der beschlossenen Preise überwachen soll. Hierauf werden folgende Richtpreise vereinbart: Wecker (billigster) 140 Mk. bis 1. April, dann 150 Mk., Trauringe, 8 Karat 140 Mk., 14 Karat 200 Mk. Um bei den schwankenden Verhältnissen laufend unterrichtet zu sein, werden von Herrn Bock monatliche zwanglose Zusammenkünfte angeregt. Der Vorschlag findet Annahme. Die Termine der Zusammenkünfte sollen noch bekanntgegeben werden. Herr Kayser macht nochmals auf die Zusammenkünfte der Optik führenden Kollegen

aufmerksam und bittet dringend, sich doch hieran reger als bisher zu beteiligen. Die Versammlungen sollen stets eine Stunde vor den Innungsversammlungen stattfinden, falls nicht zu besonderen Zusammenkünften schriftlich eingeladen wird. Die von den Goldschmiedegeschäften aufgestellten Reparaturpreistarife werden den Mitgliedern übermittelt. Es wird vom Obermeister hierzu bemerkt, daß durch Vermittelung zwischen dem Innungsvorstand und der Goldschmiedevereinigung eine von dem Reichstarif abweichende Preisgestaltung zustande gekommen sei, wonach z. B. gewisse kleinere Reparaturen besonders behandelt werden sollen. Namens der Innung wird hierzu noch der Wunsch ausgesprochen, die Goldschmiede möchten bei Bedienung der Privatkundschaft diese nicht in der Reihenfolge bei der Ausführung der Reparaturen bevorzugen. Die Mindestpreistarife für Uhrenreparaturen müssen eine Neuaufstellung erfahren. Ueber die Höhe der vorzunehmenden Aufschläge findet eine längere Aussprache statt. Der Mindestpreis einer Reparatur soll mindestens 60 Mk. betragen. Die Ausarbeitung des Tarifs soll durch den Vorstand unter Hinzuziehung der Herren Müller, Strunk, Bock und Klutmann erfolgen.

Es hat sich herausgestellt, daß die Dauer der Lehrzeit für gewerbliche Lehrlinge und kaufmännisches Personal nicht einheitlich gehandhabt wird. Die Versammlung beschließt nochmals, die Lehre für gewerbliche Lehrlinge auf 4 Jahre, für technische und kaufmännische Lehrlinge auf 3 Jahre festzusetzen und bei der Handwerkskammer eine solche allgemeinverbindliche Festsetzung zu beantragen.

Herr Verbandsvorsitzender Kriege weist darauf hin, bei der Einstellung von weiblichen Lehrlingen genau festzulegen, daß die

Ihr lieben Uhren

Von Paul Berglar-Schröer

Ich lausche gerne eurem feinen Stimmgewirr,
Dem Gleichtakt der Minuten und dem Stundenschlag;
Ich seh' in euch sich runden jeden Schicksalstag,
Der neues Leben birgt und ein entsagend Scheiden.
Mir ist's, als kündet ihr das Wissen vieler Leiden
Steinharten Blicks zu tausendfacher Weisheit.

So steht zur grossen Strasse ihr, die fremden Augen
Der kühlen Sphinx zum ew'gen Weltengang gerichtet;
Und was an Leid und bitterer Not ihr habt gesichtet, —
Ihr schließt's unheimlich weise in die Zeitengruft.
Ihr steht so grausam da, wenn uns das Dunkle ruft,
Und würgt die Hoffnung mit der Faust der Zeit.

Und grüßt doch froh, wenn hell das lichte Leben braust,
Wenn es mit bunten Wimpeln durch die Straßen reitet,
Die Frühlingsjugend unter Blütenkränzen schreiet, —
Ein Liebeslied, ein Kinderlachen, Vogelschlag
Verzitternd jubelt in den Maiensonntag.
Wie ruft ihr da mit sel'gem Hall die Zeit!